



Kategorie
Konventioneller Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Marlies
Sandbaumhüter
weitere Autoren:

Kulturart
Gerste, -Sommer

Versuchsbereich
Pflanzenschutz Fungizide

Datum: 10.02.2026

Thema: **Krankheiten im Sommergerste**
Versuchsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Versuchsschwerpunkt	Versuchsfrage	Seitenzahl
	Schlussfolgerung	1
Krankheitsbonituren LSV	Echter Mehltau, Netzflecken, Zwergrost, Ramularia	2
Strategieversuch	Welche Fungizidintensität ist erforderlich?	3

Schlussfolgerung

Sommergerste

Im Versuchsjahr 2025 konnte der Landessortenversuch Sommergerste an zwei Standorten durchgeführt werden. Die Netzfleckenkrankheit und der Zwergrost traten sowohl in Loit als auch in Kastorf auf, der Echte Mehltau kam nur in Loit vor, die Ramularia-Sprenkelkrankheit dagegen nur in Kastorf. Rhynchosporium spielte an beiden Orten keine Rolle. Deutliche Sortenunterschiede konnten in Kastorf bezüglich der Netzflecken und in Loit hinsichtlich des Befalls mit Zwergrost bonitiert werden. Zum Zeitpunkt der Teigreife lag in Kastorf der Ramulariabefall im Durchschnitt aller Sorten bei 18,6 % auf den oberen drei Blattetagen. Dabei konnten deutliche Unterschiede zwischen den Sorten bonitiert werden.

Im Strategie- und Mittelvergleich am Standort Kastorf gab es durch die anfängliche Trockenheit und dem resultierenden geringen Infektionsdruck nur einen nennenswerten Befall mit der Netzflecken- und Ramularia-Sprenkelkrankheit. Die frühe Behandlung mit dem Wirkstoff Prothioconazol während des Schossens führte somit zu keinem zusätzlichen Ertrag. Der Zusatz des Folpan 500 SC zum Azolprodukt verlängerte die Wirkung der Behandlung in Bezug auf beide Krankheiten über die Milchreifephase hinaus. Alle Mittelkombinationen unterschieden sich ertraglich nicht signifikant voneinander, nur die Doppelbehandlung mit hohen Aufwandmengen konnte sich gesichert von der Kontrolle abheben.

Krankheiten in Sommergerste 2025 - Landessortenversuch Stufe 1 (unbehandelt) - Echter Mehltau, Netzflecken, Zwergrost, Ramularia

Krankheit:	Echter Mehltau	Netzflecken			Zwergrost		Ramularia
	Loit	Loit	Kastorf	Loit	Kastorf	Kastorf	
Standort:	Loit	Loit	Kastorf	Loit	Kastorf	Kastorf	
Kreis:	Schleswig-Flensburg	Schleswig-Flensburg	Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Flensburg	Herzogtum Lauenburg	Herzogtum Lauenburg	
Aussaattermin:	06.03.2025	06.03.2025	10.03.2025	06.03.2025	10.03.2025	10.03.2025	
Aussaatmenge:	350 Körner/m²	350 Körner/m²	350 Körner/m²	350 Körner/m²	350 Körner/m²	350 Körner/m²	
Vorfrucht:	Winterraps	Winterraps	Wintergerste	Winterraps	Wintergerste	Wintergerste	
Bodenart:	sL	sL	sL	sL	sL	sL	
	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	% Befall	
Datum:	27.06.	27.06.	03.07.	27.06.	03.07.	03.07.	
Stadium:	ES 77-83	ES 77-83	ES 83-85	ES 77-83	ES 83-85	ES 83-85	
VG Sorte	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	Ø F bis F-2	
1 Belladonna	0,0	0,0	0,3	3,3	0,1	19,4	
2 Bounty	0,0	0,2	0,1	18,0	1,0	14,3	
3 Brentano	0,0	0,0	3,7	12,2	0,5	17,6	
4 KWS Enduris	0,0	0,4	0,4	15,7	1,4	18,2	
5 Lexy	0,0	0,1	0,3	25,9	0,6	20,8	
6 LG Caruso	0,0	0,6	0,4	2,3	0,2	16,7	
7 LG Rumba	0,0	1,0	3,6	7,6	0,2	16,5	
8 RGT Planet	0,0	1,6	12,1	25,1	0,3	11,0	
9 Sting	1,0	0,0	0,2	13,0	0,4	32,5	
Mittelwert	0,1	0,4	2,3	13,7	0,5	18,6	

Krankheiten in Sommergerste 2025 - Strategie- und Mittelvergleich

Versuchsfrage: Welche Mittelkombination kann die relevanten Krankheiten kontrollieren? Welche Fungizidintensität ist nötig?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf

23847 Kastorf, Kreis Herzogtum Lauenburg

Sorte: RGT Planet

Vorfrucht: Wintergerste

Aussaattermin: 10.03.2025

Aussaatmenge: 350 Körner/m²

Bodenart: sL

				Rhynchosporium % Befall	Netzflecken % Befall				Ramularia % Befall		% grüne Blattmasse	Ertrag		
		Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin Stadium	01.07. ES 77-79	15.05. ES 32-37	17.06. ES 75	01.07. ES 77-79	08.07. ES 83-85	01.07. ES 77-79	08.07. ES 83-85	08.07. ES 83-85	Ernte am 01.08.		
VG	Mittel											dt/ha	rel.	N-Test
			F	0,2		0,0	6,0	10,5	4,6	10,8	ganze			
			F-1	0,1		0,1	11,4	24,0		8,8	Pflanze			
			F-2	0,0		2,2	8,5							
			F-3		0,0	5,5								
			F-4		0,2									
1	Kontrolle	-	-	0,1			8,6	17,2	4,6	9,9	15	64,8	100	a
2	Protendo 250 EC	0,6 l	27.05. 49-51	0,1			6,0	13,3	4,0	8,0	31	64,6	100	a
3	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC	0,6 l + 1,0 l	27.05. 49-51	0,0			6,1	7,0	0,2	2,6	36	66,5	102	ab
4	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	27.05. 49-51	0,0			3,9	5,3	0,5	2,6	38	66,5	103	ab
5	Protendo 250 EC	0,4 l	13.05. 32-37	0,0			4,1	3,5	0,5	2,9	38	68,9	106	ab
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,0 l + 0,33 l + 1,0 l	27.05. 49-51											
6	Protendo 250 EC	0,4 l	13.05. 32-37	0,0			2,3	4,6	0,3	1,7	37	69,8	108	b
	Revytrex + Comet + Folpan 500 SC	1,5 l + 0,5 l + 1,5 l	27.05. 49-51											
7	Protendo 250 EC + Folpan 500 SC + PHFIX forte	0,6 l + 1,0 l + 0,2 l	27.05. 49-51	0,0			4,9	4,0	0,9	2,5	32	65,5	101	ab

GD 5 % = 3,29 dt/ha 5,08 %

Die Aussaat der Sommergerste erfolgte in diesem Jahr bereits zeitig im März. Der Bestand litt dann unter der Trockenheit in den folgenden Monaten. Dementsprechend war der Infektionsdruck gering, so dass bis zum Beginn des Monats Juni keine nennenswerten Krankheiten auftraten. Anfang August kam es durch stärkere Niederschläge und Wind zu Halmknicken und Lager (Lagerindex in allen Varianten zwischen 65 und 67). Zwergrost und Rhynchosporium spielten in dieser Saison keine Rolle, sondern am Blattbefall waren hauptsächlich die Netzflecken neben der Ramularia-Sprenkelkrankheit beteiligt. Die Ausbreitung der Netzflecken auf F und F-1 verstärkte sich zusehends bis zur Teigreife. Hier baute sich noch spät bis zur Abreife ein deutlicher Befall auf. Ramularia breitete sich Anfang Juli (Ende Milchreife - beginnende Teigreife) vor allem auf dem Fahnenblatt aus. Aus der Bonitur der Netzflecken- und Ramularia-Sprenkelkrankheit in den Varianten 2 und 3 am 08.07. wurde ersichtlich, dass die Wirkungsdauer des Prothioconazols in Protendo 250 EC begrenzt war und der Zusatz von Folpan 500 SC den Befall deutlich zu reduzieren vermochte. Die Kombination aus Revytrex + Comet + Folpan 500 SC zeigte nur bei der Regulierung der Netzflecken leichte Vorteile. Die Erträge der Behandlungsvarianten 4 und 5 unterscheiden sich nicht signifikant voneinander, d.h. die frühe Behandlung in ES 32-37 mit dem Wirkstoff Prothioconazol konnte sich nicht positiv auf den Ertrag auswirken. Alle Mittelkombinationen zum Termin ES 49-51 wiesen keine gesicherten Ertragsunterschiede auf, ob es sich um Protendo 250 EC mit Folpan 500 SC handelte oder um Revytrex und Comet in Kombination mit Folpan 500 SC. Selbst mit den höheren Aufwandmengen (Variante 6) wurde kein signifikanter Unterschied zwischen den Kombinationen erreicht.